

KÄRNTEN

DIENSTAG, 3. MÄRZ 2009, SEITE 6

KÄRNTNERINNEN DES TAGES

„Flotte Bienen“ mit Meisterbrief



Gerhild Granitzer, Anita Lautemann und Gertrud Petritsch (von links)

ARGE MEISTER/BIENENLAND KÄRNTEN/MONTAGE: VALLANT

Gerhild Granitzer ist die jüngste und Gertrud Petritsch die älteste Neo-Imkermeisterin Kärntens. Kursleiter-Pionierin ist Anita Lautemann.

ELKE FERTSCHEY

Wenn man sich einmal mit ihnen einlässt, kommt man nie mehr von ihnen los. Wer sich welche zulegt, muss sich ständig um sie kümmern.“ Damit meint Gerhild Granitzer (30) aus Fellbach bei Steinfeld nicht etwa Männer, sondern eine ganz fleißige, anspruchslose Spezies, die andauernd Höchstleistungen erbringt: die Bienen. 30 Stöcke mit 1,2 Millionen Bienen hat die zweifache Mutter vom Schwiegervater übernommen.

Jetzt wurde ihr von der Arge Meister in der Landwirtschaftskammer der Meisterbrief für Bienenwirtschaft überreicht. Drei Winter lang hat sie den ersten Lehrgang dieser Art auf Schloss Krastowitz besucht. „Ohne die Bestäubung der Pflanzen durch die Bienen würden wir in ein paar Jahren nur mehr Wüste vorfinden“, weiß die Hobby-Acrylmalerin, die gerne schwimmt, Rad und Ski fährt, um die Bedeutung

MEISTERLISTE

Absolventen- und Meistertag 2009: Die Arge Meister überreichte Meisterbriefe an neun Landwirtschafts- und acht Forstwirtschaftsmeister.

Bienenwirtschaft. Dieser Kurs ist eine Neuheit, er schloss 2008 mit 15 Meisterbriefen ab.

Imkermeisterinnen. Vier gibt es in Kärnten, darunter auch Anna Bierbaumer und Barbara Engler, beide aus Treibach-Althofen.

der Bienen für den Umweltschutz. Daher engagiert sie sich auch als Jugendreferentin des Bienenzuchtvereins Kleblach-Lind.

„An schönen Tagen sind die Bienen heuer schon ausgeflogen“, erzählt Altbäuerin Gertrud Petritsch (72) aus St. Salvator, Besitzerin von zwölf Bienenstöcken, die sie vor 10 Jahren von ihrem Mann geerbt hat. Sie ist die älteste Kursabsolventin. „Wir mussten viel lernen. Neben dem

Fachwissen auch Rechtskunde und Betriebsführung.“ Als Projektarbeit reichte die Gartenliebhaberin, die gerne kocht, moderne Literatur und Biografien liest, die Planung und Berechnung für einen Honig-Schleuderraum ein. 2008 war ein schlechtes Honigjahr mit nur 8 Kilo pro Stock. In guten Jahren „erntet“ Petritsch drei Mal so viel.

Auf der Wanderschaft mit 70 Stöcken ist Bio-Imkerin, Biologin und Milchvieh-Bäuerin Anita Lautemann (39) aus Moosburg. Vier Kilometer – das ist der Bienenflugradius – rund um den Standort darf es nur naturnah bewirtschaftete Flächen und Wald geben. Ihre Völker dürfen weder Abgasen oder Feinstaub noch Chemie ausgesetzt sein. Die dreifache Mutter, die sich im Sommer zwei Tage die Woche den Bienen widmet, appelliert an die Politiker, das Beizmittel „Gaucho“ gegen den Maiswurzelbohrer nicht zuzulassen. „Ein Bienen-Massensterben müssen wir verhindern.“